

Vom Podest gerutscht...



Ilka Minor erlebte bei der weltber?hmten Rallye Monte Carlo an der Seite von Evgeny Novikov H?hen und Tiefen: Nachdem die beiden den prestigetr?chtigen dritten Platz erobern konnten, rutschten sie auf der schwierigsten Sonderpr?fung seit vielen Jahren von der Strecke?

Ein gro?es Abenteuer stand bevor: Die erste Rallye als Werkspilotin (die Rallye Monte Carlo, Auftakt zur Rallye-Weltmeisterschaft) an der Seite von Evgeny Novikov im Qatar M-Sport Ford Fiesta World Rally

Car.

Wie jeder spannende Krimi begann alles recht harmlos und unspektakul?r, um sich langsam dem H?hepunkt zu n?hern. Ilka Minor erz?hlt: ?Beim Shakedown haben wir Spikereifen gespart, auch am ersten Rallyetag war Reifensparen angesagt.?

So lagen Novikov/Minor nach den ersten vier Sonderpr?fungen auf dem f?nften Gesamtrang, hinter dem dominierenden Sebastien Loeb im Citroen, Volkswagen-Pilot Sebastien Ogier, den beiden Citroen-Piloten Dani Sordo und Mikko Hirvonen sowie Jari-Matti Latvala im zweiten VW.

Zwei Bestzeiten am zweiten Tag

Am zweiten Tag jedoch steigerten sich Evgeny Novikov und Ilka Minor gewaltig: Auf SP 5 markierten die beiden die zweitschnellste Zeit hinter Ogier, auf SP 6 und SP 7 war keiner schneller als das russisch-?sterreichische Duo.

Zwei Bestzeiten am Donnerstagvormittag? merkt man es im Cockpit, wenn man pl?tzlich am schnellsten ist? Ilka antwortet: ?Nein, im Gegenteil: Man hat das Gef?hl, dass er ganz ruhig f?hrt. Wohl aber sehen wir es an den Split-Zeiten aus den Teilbereichen der Sonderpr?fung, die wir im Cockpit angezeigt bekommen. Die konnten wir gar nicht glauben.?

Sie reichten aus, um sich auf Platz vier vorzuschieben? auf einen Podiumsplatz, auf den drittplatzierten Dani Sordo, fehlten nur noch 7,6 Sekunden. Am Donnerstagnachmittag verlor man zwar etwas an Boden, doch auch die 15,2 Sekunden, die den beiden am Ende des Tages auf Sordo fehlten, waren aufzuholen? vor allem bei den schwierigen Bedingungen, die bei dieser Ausgabe der ?Monte? herrschten: Einmal Asphalt, dann, auf den h?her gelegenen Streckenteilen, wieder Schnee und Eis. Und die Reifenwahl? Spikes oder Winterreifen? immer ein Kompromiss?

Eroberung von Platz drei



Am dritten Tag standen drei I?ngere Sonderpr?fungen auf dem Programm. Ilka: ?Bis auf den ersten Teil der ersten SP waren s?mtliche Strecken neu oder so gut wie neu, die Sisteron-Pr?fung wurde zuletzt 2002 gefahren, was Evgeny zugutekam.? Auf der ersten Pr?fung des Tages konnten sich Novikov/Minor bis auf rund sieben Sekunden an Sordo heranpirschen. Auf der n?chsten Pr?fung, SP 12, eroberten die beiden mit der zweitschnellsten Zeit hinter dem anfangs weniger starken Teamkollegen Mads ?stberg den dritten Platz! Jetzt lag Sordo 8,6 Sekunden zur?ck?

Es folgte die 36,7 km lange SP ?Sisteron?. Ilka: ?Dort war der erste und letzte Teil Asphalt, doch in der Mitte gab es Schnee und Eis. Sordo hatte zwei Slicks und zwei Spikereifen am Auto, wir fuhren mit zwei Winterreifen und ebenfalls zwei Spikereifen, was uns jedoch nur auf dem Eis-Teil entgegenkam, dort waren unsere Splitzeiten sensationell, auf dem Rest der Strecke war jedoch Sordo schneller.?

Den dritten Platz jedoch konnte man retten? wenngleich Sordo nur noch die Winzigkeit von 1,7 Sekunden zur?cklag. Mittlerweile waren die restlichen Positionen gesetzt? das Feuer lieferten Novikov und Sordo mit ihrem knallharten Sekundenduell um den prestigetr?chtigen Podiumsplatz?

Der ?b?se vierte Tag?

Dann kam, was Ilka Minor im R?ckblick den ?b?sen vierten Tag? nennt: Die SP 14 ?Moulent? pr?sentierte sich in einer Art ?Ausnahmezustand? ? Regen verwandelte den Schnee und das Eis zu einer glitschigen, heimt?ckisch rutschigen Schmierschicht, sodass auch erfahrene Piloten wie der ?berlegene Sieger Sebastien Loeb von der schwierigsten SP ihrer Karriere sprachen. Man stelle sich vor: Die weltbesten Rallyepiloten fuhren mit maximal 30 km/h, nur im ersten und zweiten Gang, es ging nur noch darum, auf der Strecke zu bleiben.

Dann passierte das Malheur, Ilka erz?hlt: ?Es war die erste Schneekurve dieser Pr?fung ? am Kurveneingang hatten wir noch guten Grip, doch in der Mitte der Kurve kamen wir mit einem Rad in den Matsch. Das Auto drehte sich blitzartig und schlug in die Mauer ein, wobei ein Rad ausgerissen wurde. Wir haben dann noch versucht, auf drei R?dern zu einer Stelle zu gelangen, wo man den Wagen besser h?tte abholen k?nnen, doch auch das war nicht mehr m?glich, wir mussten abstellen.? Nur ein schwacher Trost war die Tatsache, dass auf dieser Pr?fung neben zahlreichen Privatiers auch ein Jari-Matti Latvala oder ein Juho H?nninen von der Strecke flogen?

Wie gro? die Entt?uschung in diesem Moment ist, kann man anhand der folgenden Worte von Ilka Minor erahnen: ?Am liebsten w?rde man sofort abhauen, nat?rlich haben wir uns beide ma?los ge?rgert. Doch wir mussten warten, bis ein Mann von unserem Team auf das Auto aufpassen konnte.?

Illustre Reifenspione konnten nicht helfen



In den Servicepark wurden Evgeny Novikov und Ilka Minor von ihren alles andere als unbekannten Reifenspionen: Francois Delecour, Sieger der ?Monte? 1994, der seit kurzer Zeit ein internationales Comeback gibt und bei der J?nnerrallye 2013 Platz sieben belegte sowie Marc Giraudet, der als Co-Pilot 25mal auf dem WRC-Podium stand und im Vorjahr als Vorg?nger von Ilka Minor bei Novikov auf dem ?hei?en Sitz? sa?, ehe er sich bei einem Crash Wirbelbr?che zuzog.

Dass die beiden prominenten Reifenspione Novikov und Minor nicht warnen konnten, hatte einen Grund. Ilka: ?Die Spione fahren etwa 1,5 Stunden vor dem Start ?ber die Pr?fung ? doch in dieser Zeit haben sich die Konditionen extrem verschlimmert. Sie haben zwar gesehen, dass es matschig ist, aber bei weitem nicht auf diese Art und Weise, wie wir es dann vorgefunden haben.?

Die S?nden abgeb??t

Quasi als ?kr?nender Abschluss? des Abenteuers Monte Carlo, mit seinen H?hen, dem m?glichen Podiumsplatz beim ersten Antreten als Werksteam, und seinen Tiefen, dem Moment des Einschlags und der Erkenntnis, dass es vorbei ist, b??ten Novikov und Minor auf der R?ckbank der Eisspione noch ihre S?nden ab. Ilka kann bereits wieder lachen und erz?hlt: ?Nat?rlich waren wir alle nicht gerade bester Laune ? und Francois fuhr entsprechend.?

R?ckblickend ?berwiegt dann doch das Positive: ?Evgeny hat eine unglaubliche Pace gezeigt und wir fuhren an der Weltspitze mit ? das stimmt mich f?r den Rest der Saison sehr optimistisch.? Schlie?lich gab es trotz des Ausfalls noch Lob von Teamchef Malcolm Wilson ? und Anfang Februar steht bereits die Schweden-Rallye auf dem Programm.

Weblinks

M-Sport

http://www.m-sport.co.uk/

Evgeny Novikov auf Facebook

http://www.facebook.com/evgeny.novikov.739?fref=ts

Ilka Minor auf Facebook

http://www.facebook.com/ilka.minor.5?ref=ts&fref=ts

